

Regionaler Erfahrungsaustausch der Wirtschaftsarchivarinnen und -archivare Sachsen/Thüringen/Sachsen-Anhalt – Frühjahrstagung am 23.04.2026 im Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv - Außenstelle Leipzig

Herr Walter, Leiter der Außenstelle, sowie Frau Töpel, Geschäftsführerin des Sächsischen Wirtschaftsarchiv e.V. (SWA), begrüßten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Am Tagungsort befand sich bis 1989 die Bezirksverwaltung Leipzig des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR. Unterlagen aus den 13 Kreisdienststellen im damaligen Bezirk Leipzig wurden hierher überführt. Für ein besseres Verständnis der damit einhergehenden Herausforderungen erläuterte Herr Walter die Strukturen der Staatssicherheit. Eine eigene Abteilung Archiv/Registratur befasste sich mit der Ablage der personenbezogenen Vorgänge, u.a. in Gestalt von rund 2,8 Millionen Karteikarten, die Namen von Opfern und Tätern enthalten. Dies macht ca. die Hälfte des Bestandes aus, für Auskünfte ist der Zugriff personenbezogen vollständig möglich. Dazu kommen die Unterlagen der Dienstseinheiten, die sachthematisch erschlossen sind. Insgesamt beträgt der Umfang 5,7 laufende Kilometer, darunter 2.305 Säcke mit zerrissenen Unterlagen. Der Zugang ist in den Vorschriften des Stasi-Unterlagen-Gesetzes geregelt.

Herr Walter betonte, dass bisher entsprechend dem Anliegen von Opferverbänden keine Bewertungen oder Kassationen erfolgten, sondern die Gesamtheit der Unterlagen auf-



bewahrt wird. Er rechnet damit, dass die Frage, wie zukünftig verfahren wird, wenn es keine lebenden Zeitzeugen und Betroffenen mehr gibt, in den kommenden 10 bis 20 Jahren vermehrt diskutiert werden wird.

Bei einem anschließenden Rundgang führte Herr Walter durch verschiedene Archivräume bzw.

Blick in den Tagungsraum

ehemalige Bereiche. Er erläuterte die unterschiedlichen Karteien und das Vorgehen der Stasi-Mitarbeiter bei der Öffnung von Brief- und Paketsendungen. In einem der Magazinräume zeigte er teilweise sehr spezielle Archivalienarten wie z.B. Geruchsproben. Auch kam die Problematik des Umgangs mit den zerstörten Akten in den Papiersäcken zur Sprache. So ist es gelungen, aus etwa 1-2-mal durchgerissenen Papieren Akten wieder-

herzustellen. Für die Fortführung der virtuellen, computergestützten Rekonstruktion wird gegenwärtig ein Anforderungskatalog erarbeitet.

Nach der Mittagspause informierte Frau Töpel über den Fortgang der Bauarbeiten für das Dokumentationszentrum in Borna. Der Innenausbau ist vorangeschritten, sodass voraussichtlich im Mai mit dem Aufbau der Regalanlagen im Magazin des SWA begonnen wird. Der Beginn des Umzugs ist für Ende Juni geplant und wird etwa 6 Wochen dauern. Der Termin für die Einweihung des Gebäudes ist auf den 1. September 2026 verlegt. Die Umzugsvorbereitungen im SWA gehen derweil planmäßig weiter. Mit einer kleinen Präsentation beteiligte sich das SWA dennoch am Tag der Archive am 7. März. Dessen Thema "Alte Heimat - Neue Heimat" passte hervorragend zur gegenwärtigen Situation und den Abschied aus der Konsumzentrale.

Weiterhin informierte Frau Töpel auch über den Stand des Thüringer Wirtschaftsarchivs für Nord- und Mittelthüringen e.V. in Erfurt und einige fachliche Veranstaltungen.

Danach berichtete Herr Walter in seiner Funktion als Vorsitzender des Notfallverbundes Leipziger Archive, Bibliotheken und Museen über dessen Tätigkeit. Der Notfallverbund ist ein ehrenamtlich geführter Zusammenschluss von derzeit 25 Kultureinrichtungen der Stadt Leipzig, die im Krisenfall Ressourcen und Expertise zur Unterstützung anbieten und mit der Feuerwehr kooperieren. Eine Vereinbarung, aktualisiert zuletzt 2025, definiert Ziel, Arbeitsweise und die Aufgaben der Beteiligten hinsichtlich Vorbeugung und bei Eintreten eines Notfalls. Als Vorbild für eine weitere Entwicklung kann Thüringen dienen. Dort wird die Bildung von Notfallverbänden in allen Regionen verwirklicht und deren Vernetzung gefördert. Der Freistaat unterstützt die Einrichtung von zentralen Notfalllagern.

Am Ende bedankten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Herrn Walter und seinem Team für die Gastfreundschaft und die interessanten Beiträge.